



Eigentliche Zeitung von Harlem, wess Gestalt dem Duc de Alba die Stadt auff geben ist, und eingenomen hatt, und was sich seyder der Zeit her weyders hat in Hollandt zugetragen

<https://hdl.handle.net/1874/9043>

Eigentliche Zeitung

von Harlem / wesz gestalt dem Duc de
Alba die Stadt auff geben ist / vnd eingeno-
men hatt / vnd was sich seynder der zeit her
weyders hat in Hollande
zugetragen.



u B. 55.

Getruckt Im Jahr / M. D.
LXXXIII.

haben/ jha/ die blettern von den Bäumen/ vnd ande-
re gewächs / so in der Stadt von grünem gewesen ist/
alles kahl ab verzert/ In summa es ist grosser vnrath
in der Stadt an allen dingen gewesen / das also ein
grosser theil des Volcks ist verdorben / vnd an der bö-
sen franckheit gestorben.

Die weil nun der Prinz iren kummer vnd noth ver-
nommen/hat er etlich Volck/auch Wagen mit Proui-
ant zugerüst/die von Harlem zu speissen/aber jnen nit
gelongen/Dann es hat des von Alba Volck vernom-
men das sie nach Haerlem wolten/ mit den Wagen/
seindt sie zugefallen/vnd sich mit dem Volck frey daf-
fer geschlagen/aber die wagen mit der Prouiant seind
nach der Stadt gefaren / vermeinten eingelassen zu
werden/ als sie nun für die Stadt kamen/ wolten sie
die pforten nit öffnen/ sonder besorgten sich verrethe-
rey/in dem sie nun für der Stadt stunden vnd nit ein-
kommen köndten/haben sich die Albanische her zu ge-
macht vnd die Wagen nach ihrem Leger gefürt/also
seindt sie irer Prouiant beraubt worden

Als sie nun sahen das in solchs wiederfaren wahr
in auch kein hülf vnd beystandt kondt noch möcht ge-
schehen/haben sie sich kurtz besummen vnd dem Alba-
no entbotten/sie begerten gnad/sie wolten sich jme er-
geben So hatt Herzog Friederich jnen darauff zu ge-
sagt

sagt gnad vñ vngnad/ also haben sie sich ihm ergeben / aber es stundt noch wol drey tag ehe das sie/ die Spanier hinein dürfften lauffen/ dann sie wüsten das inen die Stadt preis war geben/ durch den von Alba/ darumb wolten sie den fürlauff haben. Aber die Bürger haben sich (wie mans nennet) gerafaunt oder gelüst / vñ inen gegeben 24000. Carolus Guldten / also ist solches hinderwegē bliben/ aber gleich wol/ die weil sie schon das Gelt hinweg hatten/ wolten sie ebenwol plündern / vñ auch nicht von der Statt weichen/ sie weren dann zuuor bezalt/ dieweil der von Alba ihnen die Statt zuuor preis hatt gegeben/ vñ darnach nicht wolt zulassen/ als sie die Statt erobert hetten/ waren die Spanier ganz zornig/ haben in der Teutschen Leger griffen/ daselbst etliches groß Geschütz mit gewalt genommen/ vñ etliche schutzenmeister darzu gezwungen/ vermeinten das leger so noch nicht von dan gezogen ist/ darfur zubezwingen/ haben die Teutschen vñ Welschen sich zu samen gehalten/ wolten sich gegen die Spanier setzen/ darauß dan ein grosser auffrühr vnter ihnen selbst solt erstanden sein/ dann die Spanier hatten das Geschütz schon auff sie gericht/ ist doch noch alles hinder wegen bliben/ darumb stehet es zubesorgen (als man dort sagt) sie iren lohn der meute reyen halben bekommen würden.

Wienum der Herzog von Alba in die Stadt kam
hat er ihnen Gnade zu gesagt / nemlich / den Bürgern/
Weibern vnd Kindern / aber was für Soldaten in
der Stadt waren von stundt an lassen hengen / köpf-
fen vnd verdrencken.

Die Engellschen vnd Frankosen / welche zu Bergen
in Hennegarw gelegen / seindt alle hingericht vnd vmb-
brocht. Die Teutschen aber welcher etwan sechs hun-
dert gewesen ist / seindt ledig geben / vnd mit Spani-
schem Volck nach Ammerstort gefürt vnd geleynet
worden / welches den Geussen verkuntschaft ist wor-
den / das die Teutschen also auß Harlem kamen / ha-
ben sie sich in der Nacht mit etlichen Schiffen darben
gemacht / vnd die Teutschen mit gewaltiger hand dem
Albanischen Volck ab genommen vnd nach Vommel
gefürt / Aber das Volck welches die Teutschen geleynet
hat / meisten theil erschlagen vnd vmbbracht / Disz alles
ist geschehen den 12. tag dieses vergangenen manats
Augusti / Anno 73.

Von den Bürgern seindt etliche gewesen / welche
auch in der besoltung vnd besatzung gelegen / seindt ge-
richt worden. Auch seindt etliche Bürger gefangen /
die sich in der ersten mit der Geusseren verpflcht haben /
aber es ist sonst noch niemandt kein leidt an weib noch
Kind widerfaren / ahn Leib noch an Gut. Es ist die
Stadt

Stad Harlem widerumb mit drey Finlein Teutscher Knecht besetzt worden.

Es haben die Geusen ein gewaltige Festunge welche gegen Slissingen vberligt / genant Kamicken mit sturmender hand eingenomen / also das die von Mittelburg / grosse gefahr stahn / so fern es nicht mit Prouiant verwaht wirt / ist zubeforgen das sie sich ergeben müssen / darauff großellend vnd jamer entstehen wirdt.

Es hat kürlich der Herzog von Alba widerumb etwan beysechsig Schiff zu lassen rusten / denen von Mittelburg beystandt zu thun mit Prouiant / seindt also außgefahren nach Mittelburg als sie nun auff der See nahe bey Slissingen kamen / haben die Geusen die Albanische Schiff von fern daher sehen brausen / aber sie seindt zuuor wol mit etlichen grossen gewaltigen schiffen mit sampt grossen geschütz versorget / gelegen vnd irer gewartet / haben sie an dem orth durch gepassirt / als sie fortan kamen / funden sie noch ein groß gewaltig Bolwerck / mit 18. gewaltigen grossen stücken / welches daher gebawt ist vmb sicherheit die see frey zuhalten / welches gar hart am Wasser ligt / also das niemandt hindurch kan / es geschehe dann / mit grosser gewalt vnd Blut vergiessen / dieweil nun die Spanische schiff daher furen / ist das grösset vnd gewalti

waltigest/ welches am best versorgt war/ mit mauren
 brechern vnd anderm geschutz / mit ein grossen windt
 der zur selber zeit wähet/ sich auch nicht anders wend
 den kont/ dann auff Flissingen/ welchs dem von Alba
 grossen schaden bracht hatt/ stehet auch zu besorgen
 das keins nach Mittelburg ist gefürt worden / dann
 die Schiffeleudt vnd steurleudt sein zur selber zeit am
 meysten darzu gezwungen worden/ das sie mussten far
 ren / welches sie zur zeit nicht gern theten / Also sieht
 man das der vom Alba kein glück auff dem
 wasser hat/ das schier alle leuder
 müssen entgelten/ vnd
 schaden bringt.

M. D. LXXIII.